Verlässlich. Fair. Kompetent.

dialog

Ausgabe
04 | 2013

Das Kundenmagazin
der Stadtwerke Aalen

Xavier Naidoo gastiert beim Aalener Jazzfest.

Stadtwerke
Aalen

22. Aalener Jazzfest

Vom 6. bis 10. November kulturelle Highlights

03 | Energiewende – was man selber tun kann
12 | Bioerdgas tanken und CO_2-Ausstoß erheblich senken
14 | Veranstaltungen – mal umsonst!

Cord Müller
Geschäftsführer

dialog – Information aus erster Hand

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bundestagswahl war eine große Überraschung. Vor der Wahl haben alle Parteien angekündigt, kurzfristig Nachjustierungen bei der Energiewende vorzunehmen, um einen weiteren deutlichen Kostenanstieg der Strompreise zu verhindern. Wir hoffen, dass die Ankündigungen von der neuen Bundesregierung auch so umgesetzt werden und der Strompreisanstieg zum 1. Januar 2014 gemildert wird. Im kommenden dialog werden wir hierüber ausführlich berichten.

Energiekunden der Stadtwerke haben mit der SWA-Kundenkarte viele finanzielle Vorteile. Neu im Angebot sind seit einigen Wochen die kostenlosen Eintritte bei Sport- und Kulturveranstaltungen. Wir sind froh, dass das neu entwickelte System zur Verteilung von Anbeginn so gut funktioniert hat. Ebenso über die positiven Rückmeldungen, die uns erreichten – hierfür herzlichen Dank. Wie man kostenlose Eintritte mit der SWA-Kundenkarte erhält, erläutern wir in dieser dialog Ausgabe.

Kulturell stehen in den nächsten Wochen Highlights und Neuerungen an. Zum einen beim Jazzfest mit dem Top Act Xavier Naidoo. Zum anderen beim Theater der Stadt Aalen mit neuer Intendanz. Als Energiekunde der Stadtwerke profitieren Sie – mit günstigen Eintrittspreisen und kostenlosen Eintritten. Hierzu wünschen wir viel Spaß.

Erdgasfahrzeuge erleben gerade einen Boom. Die Automobilhersteller bringen viele neue Modelle heraus. Unser Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter fährt auch in Berlin mit einem Erdgasfahrzeug! Gut, dass die Stadtwerke in Aalen zwei Erdgastankstellen betreiben. So können Sie beruhigt auf den Erdgasantrieb umsteigen und Geldbeutel und Umwelt schonen – eine Energiewende ohne Mehrkosten!

Unsere Serie zur „Energiewende – was man selber tun kann“ ist nun fast zu Ende. Im kommenden dialog werden wir einen zusammenfassenden Bericht geben. Ebenso werden wir unsere Reihe zu 100 Jahre zentrale Stromversorgung Aalen fortsetzen, welche in dieser Ausgabe aufgrund von vielen aktuellen Themen aussetzen musste.

Wir meinen, wieder eine spannende Ausgabe für Sie zusammengestellt zu haben.

Viel Spaß beim Lesen !

Ihr
Cord Müller

Energiewende – was man selber tun kann (Folge 9: Beleuchtung)

Der Umstieg auf Energiesparlampen oder LEDs lohnt sich. Sie bieten mehr fürs Geld als ihre stromhungrigen Vorgänger. Bei der Auswahl gibt es jedoch einiges zu beachten.

Im Vergleich zu einer herkömmlichen Glühbirne verbraucht eine Energiesparlampe bis zu 80% weniger Energie. Das heißt, dass eine 75-Watt-Glühbirne durch eine 15-Watt-Energiesparlampe ersetzt werden kann. Die Mehrkosten für die umweltfreundliche Leuchte rentieren sich über die längere Lebensdauer und die eingesparten Stromkosten.

Damit Sie Ihr Geld richtig investieren, zeigen wir Ihnen, was Sie vor der Auswahl prüfen sollten.

Glühlampe, Energiesparlampe (Kompaktleuchtstofflampe) und LED.

Was sind Energiesparlampen?

Als Energiesparlampe werden bezeichnet:

- Allgemein jegliche energiesparende Leuchtmittel mit einer besseren Effizienz als Glühlampen
- Speziell die Kompaktleuchtstofflampe (herkömmliche Energiesparlampe) und LEDs

Für was steht „LED“?

LED ist die Abkürzung für „Light Emitting Diode“ (Licht emittierende Diode). Man bezeichnet sie deshalb auch als Leuchtdiode. Anders als Glüh-und Halogenlampen sind LEDs keine Wärmestrahler.

Lampentausch, was ist zu beachten?

1. E27, E14, GU10 – Welche Fassung, Form und Größe passt?

Die gängigsten Fassungen für Energiesparlampen und LEDs sind die Schraubsockel E27 und die dünneren E14, beide mit Gewinde. Sowohl E14 als auch E27 waren die Standardfassungen für Glühbirnen und auch die Mehrzahl der Energiesparlampen werden mit diesen Fassungen angeboten. Die meisten Glühbirnen mit E14 und E27 können also problemlos durch passende Energiesparlampen ersetzt werden.

Beachtenswert sind auch die Größe und die Form der Lampen (klassisch, Kerze oder Tropfen). Bei Spot-Strahlern sind es meist GU10-Stecksockel und GU5.3-Stiftsockel. Die Stecksockel haben zwei runde Füßchen, die Stiftsockel zwei dünne, spitze Stifte. Bei Spot-Strahlern ist auch der Abstrahlwinkel zu beachten. Bei 12-Volt-Strahlern sollten Sie prüfen, ob der Trafo überhaupt für Energiesparlampen geeignet ist. Wichtig ist dabei der Leistungsbereich: Wenn Sie alle Watt-Zahlen der Energiesparlampen addieren, muss die Mindestleistung erreicht sein. Ist das nicht der Fall, ersetzen Sie einfach einen Teil der Strahler durch LED-Spots.

2. Watt oder Lumen?

Glühbirnen wurden, je nach Anwendungsbereich, zumeist aufgrund ihrer Watt-Zahl ausgewählt. Bei Energiesparlampen und LEDs jedoch muss umgedacht werden. Denn Energiesparlampen erreichen mit weniger Watt mehr Helligkeit als Glühbirnen, und LEDs benötigen noch weniger Watt als Energiesparlampen. Deswegen sind Lumen (lm) statt Watt (W) zu vergleichen.

- 25 Watt einer Glühbirne entsprechen etwa 180 bis 200 Lumen
- 40 Watt 350 bis 400 Lumen
- 60 Watt 590 bis 700 Lumen
- 75 Watt 800 bis 900 Lumen
- 100 Watt 1.140 bis 1.400 Lumen

3. Warmes oder kaltes Licht?

Bei Energiesparlampen der ersten Generation beschwerten sich viele Verbraucher über „kaltes” oder „blaues” Licht. Aktuelle Modelle erreichen dagegen genau wie LEDs bei der Lichtfarbe gleiche Werte wie die Glühbirne. Angegeben wird die Lichtfarbe in Kelvin (K): von extra warmweiß (2.500) bis tageslicht-weiß (6.500). Je höher die Zahl, desto größer ist der wach machende Blauanteil und desto natürlicher die Farbwiedergabe. Zum Vergleich: Glühbirnen erreichen 2.900 Kelvin.

4. Welches Licht für welches Zimmer?

Das richtet sich nach der gewünschten Atmosphäre und der Funktion des Zimmers beziehungsweise der Energiesparlampe.

- Energiesparlampe im Wohn- und Kinderzimmer: warm-weißes Licht, 2.500 bis 3.000 Kelvin
- Energiesparlampe am Arbeitsplatz: tageslicht-weiß, 6.000 bis 6.500 Kelvin
- Energiesparlampe im WC/Bad, Treppenhaus und Küche: 2.500 bis 4.000 Kelvin

Sollen Fotos oder Gemälde oder ein besonderes Möbelstück in Szene gesetzt werden, ist außerdem die Farbwiedergabe wichtig. Der Ra-Wert sollte dann bei 90 statt 80 liegen. Auf vielen Verpackungen sind beide Werte nur durch die Farbkennzahl erkennbar. Ein Beispiel: Bei der Farbkennzahl 927 steht die 9 für die Farbwiedergabe, also einen Ra-Wert von 90, die 27 für 2.700 Kelvin.

5. Welche Eigenschaften sind noch interessant?

Je nachdem, wo die Energiesparlampe oder LED zum Einsatz kommt, sind eventuell weitere Eigenschaften wichtig. Das erleichtert dann oft auch die schwierige Wahl zwischen LEDs oder Energiesparlampen.

- Dimmbare Energiesparlampen und LEDs: Nicht jede Energiesparlampe kann gedimmt werden. Bei dimmbaren LEDs funktionieren zudem nicht alle Dimmer einwandfrei. Am besten informieren Sie sich (Internetseite des Herstellers). Einige LEDs haben dagegen eine Dimmfunktion integriert. So kann an einem einfachen Schalter die Helligkeit reduziert werden.

- Schaltfeste Energiesparlampen: Wo das Licht häufig ein- und ausgeschaltet wird, sollten besonders schaltfeste Energiesparlampen zum Einsatz kommen. Das gilt beispielsweise für das Treppenhaus und WC/Bad.
- Schnell helle Energiesparlampen und LEDs: Wird die volle Helligkeit sofort benötigt, sind schnell startende Energiesparlampen gefragt. Sonst besteht zum Beispiel im Treppenhaus Stolpergefahr. Im Außenbereich sind dann LEDs die bessere Wahl, denn sie sind auch bei Kälte blitzschnell hell.
- Bruchsichere Energiesparlampen: Wenn es für das Kinder- oder Spielzimmer Energiesparlampen sein sollen, dann welche mit Splitterschutz. So minimieren Sie die Gefahr durch Scherben und Quecksilber.

Zum Schluss dann doch noch eine einfache Faustregel: Je länger die Lampe brennt, desto eher lohnt sich der Einsatz einer LED-Lampe. Durch den im Vergleich zur Energiesparlampe noch niedrigeren Stromverbrauch und die längere Lebensdauer ist der höhere Kaufpreis für die LED-Lampe schnell ausgeglichen.

Die Serie Energiewende betrachtet folgende Themen:

Folge 1: Wärmedämmung
erschienen in dialog 1/12

Folge 2: Solarstrom
erschienen in dialog 2/12

Folge 3: Brennwertnutzung
erschienen in dialog 3/12

Folge 4: Solarwärme
erschienen in dialog 4/12

Folge 5: Biomasseheizung
erschienen in dialog 5/12

Folge 6: Wärmepumpe
erschienen in dialog 1/13

Folge 7: Kraft-Wärme-Kopplung
erschienen in dialog 2/13

Folge 8: Lüftung
erschienen in dialog 3/13

Folge 9: Beleuchtung
aktuelle Ausgabe dialog 4/13

„Verführung und Verantwortung“ – Die neue Spielzeit am Theater der Stadt Aalen

Das Warten ist endlich vorbei! Vor wenigen Tagen hat das neue Team des Theaters der Stadt Aalen die Spielzeit 2013/14 offiziell eröffnet.

„Verführung und Verantwortung“ lautet das Motto, unter das Intendant Tonio Kleinknecht, Chefdramaturgin Tina Brüggemann und der Leiter des Kinder- und Jugendtheaters Winfried Tobias ihre erste Saison in Aalen gesetzt haben. Es geht dabei zunächst um die Verführung ins Theater zu gehen, schließlich aber auch um verschiedenste Verlockungen, denen Menschen und auch Theaterfiguren folgen und die sie in Geschichten verstricken. Direkt oder indirekt ist die Verantwortung die Kehrseite jeder Verführung oder Verführbarkeit und somit ebenfalls ein Thema, das sich durch die Stücke der Spielzeit hindurchzieht, etwa in der Frage nach der Macht der Medien oder im Verhältnis des Menschen zur Umwelt.

Ein Neuanfang bringt immer Veränderungen, doch zunächst legt die neue Theaterleitung den Schwerpunkt wie ihre VorgängerInnen auf moderne Theatertexte und Uraufführungen. Ausgebaut werden soll hingegen das Kinder- und Jugendtheater und so stehen gleich vier Stücke für das jüngere Publikum auf dem Spielplan.

Den Anfang machte am 28.9.2013 Tonio Kleinknechts Inszenierung des Monologs „NippleJesus“ von Nick Hornby mit dem aus Film und Fernsehen bekannten Schauspieler Bernd Tauber. Eine Collage einer Jesusfigur veranlasst den proletarischen Museumswächter Dave zu einer amüsanten Reflexion über Sinn und Unsinn moderner Kunst.

Am 4.10.2013 findet im Wi.Z der zweite Teil der Spielzeiteröffnung statt und zwar mit Tina Brüggemanns und Tonio Kleinknechts Inszenierung von Theresia Walsers „Eine Stille für Frau Schirakesch“. Was zunächst als Talkshow-Persiflage daherkommt, entpuppt sich schnell als eine umfassende Polit-Satire. Der Einsatz der deutschen Bundeswehr dient als Aufmacher für existenzielle Fragen: Bringt ein Dixie-Klo auf ihrem Marktplatz den Frauen von Tschundakar die nötige Freiheit? Oder doch eher die Bikini-Parade ihrer westlichen Schwestern? Wonach sehnt sich eine Burkaträgerin eigentlich? Und vor allem: Wie lässt sich am besten gegen die in 77min. bevorstehende öffentliche Steinigung von Frau Schirakesch protestieren? Mit einem Moment der Stille? Oder doch eher mit einer Invasion?

In den nächsten Jahren widmet das Theater in jeder Spielzeit dem Land einer der Partnerstädte einen Schwerpunkt beginnend mit Frankreich. In diesem Rahmen werden die Komödie „Der Krawattenklub“ von Fabrice Roger-Lacan (ab 23.11.2013) und der Liederabend „Liebesgeschichten“ (ab 7.12.2013) gespielt.

Mit „Ein Volksfeind“ (ab 25.1.2014) von Henrik Ibsen und „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare, der im Sommer (ab 26.6.2014) als Freilichttheater auf Schloss Wasseralfingen gespielt wird, stehen zwei Klassiker auf dem Spielplan. Ibsens Gesellschaftsdrama ist als „Ökokrimi“ das Stück der Stunde auf zahlreichen deutschen Bühnen. Es erzählt vom Konflikt zwischen Wahrheit und Profit und einer politischen Radikalisierung. In Shakespeares Liebeskomödie „Ein Sommernachtstraum“ (Regie: Tina Brüggemann) spielt das Motiv der Verführung eine große Rolle: Zwei unglücklich verliebte Paare verirren sich in einem magischen Wald und können bald nicht mehr unterscheiden, wer wen liebt und warum...

Ein weiteres Highlight ist die Uraufführung von Katja Hensels Stück „Ja, Brigitte! Ja! Ja! Ja!“, die ab dem 5. April 2014 im Wi.Z zu sehen ist. Lustvoll nimmt Hensel die Mechanismen von Markt, Medien und Menschenmassen auf die Schippe. Lassen Sie sich überraschen!

„Der Junge auf dem Baum“ (ab 28.9.2013) ist eine Klimakomödie für Menschen ab 8 Jahren, welche das Theater der Stadt Aalen als deutschsprachige Erstaufführung zeigt. Ab dem 13.11.2013 ist im Wi.Z „Die Schneekönigin“ nach Motiven von Hans Christian Andersen zu sehen. Die Geschichte über die Kraft der Freundschaft eignet sich für Kinder ab 5 Jahren.

Am 22.2.2014 hat Winfried Tobias` Inszenierung des Jugendstücks „Man ist auch der, der man werden kann“ Premiere. Die Autorin Liv Heløe erzählt einen halben Tag im Leben des Jugendlichen Janus, der über seinen Schatten springt und lernt, zu seinen Gefühlen zu stehen.

Tonio Kleinknechts Inszenierung des Klassenzimmerstücks „Die große Erzählung“ ist von Dezember 2013 bis März 2014 mobil buchbar. Ein Stück für Menschen ab 10 Jahren, in dem die Abendteuer des Odysseus kindergerecht und witzig erzählt werden.

Neben dem regulären Spielplan bietet das Theater diverse Sonderformate an, wie szenische Lesungen auf Schloss Fachsenfeld, Blind Dates und Theaterführungen. Natürlich gibt es auch ein breites theaterpädagogisches Angebot inklusive der beliebten Spielclubs.

In dieser Spielzeit werden 15 SchauspielerInnen auf den Bühnen des Theaters der Stadt Aalen zu sehen sein, darunter mit Alessandra Ehrlich, Gunnar Kolb und Claudia Sutter auch drei in der Stadt bereits bekannte AkteurInnen. Einige der neuen Gesichter sehen Sie auf dem Foto. Aber am besten Sie kommen bald ins Theater und lernen die neuen Theatermacher persönlich kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Hinten von links: Tonio Kleinknecht (Intendant), Andreas Jendrusch (Schauspieler), Winfried Tobias (Leiter Kinder- & Jugendtheater), Jacques Janke (Theaterkasse), Susanne Lemke (Schauspielerin), Jonathan Giele (Künstlerisches Betriebsbüro, Regieassistenz), Philipp Förstner (Verwaltungsleitung), Wolf-Dietrich Fehrenbacher (Bürgermeister). Vorne von links: Daniel Kozian (Schauspieler), Gunnar Kolb (Schauspieler), Annette Wolf (Ausstatterin), Ramona Suresch (Schauspielerin), Arwid Klaws (Schauspieler), Johanna Bronkalla (Schauspielerin), Tina Brüggemann (Leitung Dramaturgie) mit Martha. Liegend von links: Selin Saglam (FSJ-Kultur), Alice Katharina Schmidt (Schauspielerin), Petra Jenni (Presse-& Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie), Franziska Anna Bonn (Schauspielerin).

Winfried Tobias,
Leiter Kinder- & Jugendtheater

Herr Tobias, was zeichnet das zeitgenössische Kinder- und Jugendtheater aus?
Winfried Tobias: In einer guten Aufführung, z.B. am GRIPS, brennt die Luft. Das sind zupackende Inszenierungen mit Stoffen, die etwas mit den Lebenswirklichkeiten der Kinder und Jugendlichen zu tun haben. Am zeitgenössischen Theater für junges Publikum schätze ich diese Ernsthaftigkeit in der Auseinandersetzung mit der Welt und mit dem Publikum. Außerdem mag ich die Offenheit für verschiedene Darstellungs- und Erzählweisen, die man hier antreffen kann. Persönlich finde ich wichtig, dass auch bei schwierigen Stoffen mal gelacht werden kann und dass die Aufführungen immer Perspektiven für ein Thema bieten, d.h. die Welt soll im Theater zuletzt nicht untergehen.

Gingen Sie als Kind gerne ins Theater?
Winfried Tobias: Ich war als Kind eher selten im Theater, sowas hängt ja zum einen vom Elternhaus ab, andererseits gab es in unserer Stadt keine Bühne. Ich war eine ziemliche Leseratte und habe dann als Jugendlicher in der Schule viel Theater gespielt.

Frau Brüggemann, was war Ihr erster Eindruck von Aalen?
Tina Brüggemann: Zumindest das Theater der Stadt war mir aus vormaligen Besuchen ja schon bekannt. Und dann habe ich die reizvolle Innenstadt mit ihren Cafés und Restaurants entdeckt, den Wochenmarkt, Konzerte, Lesungen, Galerien, viele Leute auf der Straße – kurz, öffentliches Leben, wie ich es mag. Schwäbische Offenheit und Neugierde, wie ich sie aus Rottweil kenne, Verbindlichkeit (sie sind doch…) und Aufmerksamkeit – eine Schwangere lässt man in der Dusche in den Limes-Thermen vor, bittet sie im Zug in die erste Klasse, damit sie gut sitzt…

Das Theater der Stadt Aalen ist bekannt für seine Uraufführungen und den Schwerpunkt „Zeitgenössische Dramatik“. Bleibt das so?
Tina Brüggemann: Das bleibt so, wobei wir hoffen, mehr Publikum exakt für diesen Schwerpunkt begeistern zu können.

Wozu braucht es überhaupt Theater?
Tina Brüggemann: Das Theater heute bietet uns eine Plattform, auf der wir sowohl die wichtigen Themen der Menschheit (die Liebe und den Tod) als auch die konkreten Anliegen der Gesellschaft jenseits parteipolitischer Zwänge oder medienwirksamer Dramatik verhandeln können. Theater bietet Entschleunigung, assoziative Freiräume, in denen ich alternative Handlungsmuster durchdenken und durchfühlen kann, es schult die Empathie, vermittelt Geschichtskenntnisse und erlaubt nicht zuletzt Katharsis, die Befreiung und Verarbeitung schwieriger Erlebnisse. Das sind grundlegende Fähigkeiten der BürgerInnen in einer modernen Demokratie, die wir aber nicht so selbstverständlich beherrschen, wie wir denken oder wünschen.

Tina Brüggemann,
leitende Dramaturgin

Frau Klöcker, was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Arbeit?
Vertrauen zu geben und zu sehen, was dadurch wachsen kann.

Worin liegt die pädagogische Kraft von Theater?
Indem man sich in etwas oder jemand anderes reinversetzt, erweitert sich der Horizont, dadurch sieht man mehr.

Anne Klöcker, Theaterpädagogin

theater der stadt aalen

Tonio Kleinknecht, Intendant

Herr Kleinknecht, was war Ihr erster Eindruck von Aalen?
Tonio Kleinknecht: Eine lebendige, vielfältige Stadt, die auch eine Altersgruppe hat, die in Rottweil fehlte: Studenten!

Wieso braucht eine Stadt wie Aalen ein Theater?
Tonio Kleinknecht: Eine Stadt ohne Theater ist keine Stadt. Kunst und Kultur sind die Dinge, die bleiben und Theater ist dadurch, dass es sich immer wieder neu erfinden muss und jede Aufführung einmalig ist, für mich die lebendigste aller Künste.

Sie wollen „Theater für Kopf und Herz mit Hand und Fuß“ machen. Was verstehen Sie darunter?
Tonio Kleinknecht: Theater darf berühren, zum Nachdenken und Diskutieren anregen und es muss dabei so handfest sein, dass es mich auch ohne große Vorbildung etwas angeht.

Eberhard
Sanitär Flaschnerei Heizung Solar
Hauptstraße 25/1 73457 Essingen
info@eberhard-shk.de Tel : 07365 / 91 92 90

MÜLLMAIER
Sanitär | Heizung | Flaschnerei
24h Notdienst 0 73 67/24 04
Bernd Müllmaier
Hans-Tobler-Straße 1
73432 Aalen-Ebnat
Telefon 0 73 67 / 24 04
Telefax 0 73 67 / 44 47
www.muellmaier-ebnat.de
info@muellmaier-ebnat.de

SEIBOLD
BAD | HEIZUNG | FLASCHNER | SOLAR
DIE BADGESTALTER
MEISTER DER ELEMENTE
Wolfgang Seibold GmbH
Abtsgmünder Str. 9 73460 Hüttlingen
Tel.: 07361/9110-0 Fax: 07361/9110-19
info@w-seibold.de www.w-seibold.de

bad&heizung
Bauen. Wohnen. Leben.
Vitus König
Vitus König GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 19 · 73431 Aalen
T (0 73 61) 94 99-0 · F (0 73 61) 94 99-22
info@vituskoenig.de · www.vituskoenig.de

HEITER Elektrotechnik
Alfred Breitweg
Hindenburgstraße 13, 73450 Neresheim-Elchingen
Tel. 07367/5262, Fax 5367, Mail: info@heiter-elektrotechnik.de
Ihr Fachbetrieb für:
Elektroinstallation
KNX Gebäudesystemtechnik
Kommunikationstechnik
Netzwerktechnik
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen
Wärmepumpen

WEIGAND SANITÄR HEIZUNG
Swen Weigand
Schumannstr. 32
73430 Aalen
Tel. 0 73 61/4 94 74 · Fax 9 24 45 78

Hümer Haustechnik
Heizung, Sanitär, Klima
Kundendienst, Solar
Öl/Gasbrenner
Hümer Haustechnik GmbH
Heizung, Sanitär, Klima, Kundendienst, Solar
Richthofenstr. 9, 73434 Aalen-Fachsenfeld
Telefon 0 73 66/71 66, Telefax 0 73 66/71 61
E-Mail: info@huemer-haustechnik.de
www.huemer-haustechnik.de

Flaschnerei, Installation
Zentralheizung, Öl- und
Gasfeuerung, Solartechnik
Manfred WALTER GmbH
Wärme Gas Wasser
Wilhelmstraße 46, 73433 Aalen-Wasseralfingen
Telefon 0 73 61/7 13 32, Telefax 0 73 61/7 85 15

SANITÄR - HEIZUNG - KLIMA
BENKELMANN
GmbH seit 1898
73463 Westhausen · Tel. 0 73 63 / 95 45 70 · www.benkelmann-gmbh.de

otto könig
Zentralheizungen und
Sanitäre Anlagen GmbH & Co. KG
Kundendienst und Abgasmessungen an allen Öl- und Gasfeuerstätten
Umweltfreundliche Energien für unsere gemeinsame Zukunft
Bahnhofstraße 54, 73430 Aalen, Telefon 0 73 61/6 25 86, Telefax 6 69 05
E-Mail: info@ottokoenig-aalen.de

Borst
Borst GmbH
Sanitär – Heizung – Flaschnerei – Klima
Rathausgasse 20, 73457 Essingen
Telefon (0 73 65) 9 20 90-0
Telefax (0 73 65) 9 20 90-60
www.shk-borst.de

▶ Heizung ▶ Sanitär
▶ Lüftung ▶ Klima
▶ Kundendienst
▶ Solartechnik
BMA Anlagentechnik GmbH
Handwerkskammer –
geprüfter Kundendienst
und Solartechniker
Notdienst 24 Stunden:
01 70 / 5 20 90 11
Frankenreute Nr. 8 – 73463 Westhausen, Telefon 0 73 63 / 9 69 93-0
Telefax 0 73 63 / 9 69 93-50, E-Mail info@bma-anlagentechnik.de

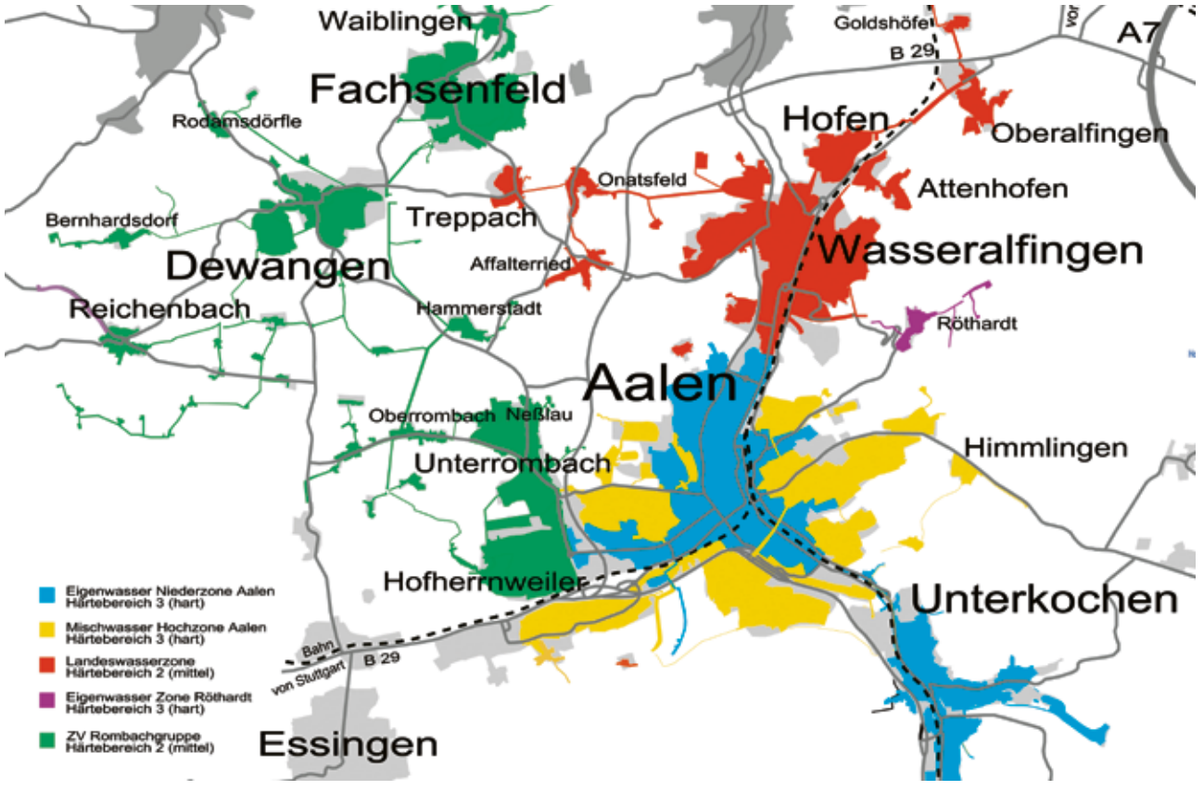
MEISTERFACHBETRIEB
JOSTEN GMBH
HEIZUNG-SANITÄR
ÖL- UND GASKUNDENDIENST
Josten GmbH
Heizung – Sanitär
Brahmsweg 2, 73453 Abtsgmünd
Telefon (0 73 66) 60 95,
Telefax (0 73 66) 60 06
www.josten-heizung.de

KNOLL
HEIZUNG SANITÄR SOLARANLAGEN
Kompetenz in Bad und Wärme!
Walter Knoll
Spieselstraße 18
73433 Aalen
Telefon 0 73 61/97 03 46
Telefax 0 73 61/97 03 47
E-Mail: info@knollhaustechnik.de
www.knollhaustechnik.de

Hausgeräte Kundendienst
Elektroinstallation Netzwerktechnik
ELEKTRO-SOGAS
E-CHECK
Unsere Leistung: Ihre Sicherheit!
Meisterbetrieb
Aalen, Alte Heidenheimer Straße 60
Telefon 07361-35251 info@sogas.de
Solarstromanlagen und Beleuchtungstechnik

Durchdachte Lösungen mit Mayle
Gebäude-sanierungen
Kompetent lösen
wir fachgerecht
Sanierungen sowie
Reparaturarbeiten
aller Art.
Holzbau **MAYLE**
Zimmerei
Dachsanierung
Holzhäuser
Service und Beratung
Tel. 07961 52227
Holzbau Mayle GmbH
Lange Straße 13
73491 Neuler-Schwenningen
www.holzbau-mayle.de

Qualität des Aalener Trinkwassers – Mittelwerte 2012



Parameter	Grenzwerte nach TWVO	Eigenwasser Niederzone Aalen	Mischwasser Hochzone Aalen (Eigenwasser und Landeswasser)	Quelle Röthardt Zone Röthardt	Landeswasser-zone
PH-Wert	6,5 – 9,5	7,4	7,3	7,5	7,47
Härte		16,2 DH (3)	16,4 DH (3)	17,6 DH (3)	12,9 DH (2)
Calcium		98,6 mg/l	97,6 mg/l	112 mg/l	75 mg/l
Magnesium		13,1 mg/l	12,0 mg/l	8,5 mg/l	11,1 mg/l
Natrium	200 mg/l	5,11 mg/l	5,7 mg/l	4,2 mg/l	11,0 mg/l
Kalium		< 0,7 mg/l	0,6 mg/l	1,1 mg/l	2,2 mg/l
Ammonium	0,5 mg/l	< 0,004 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l
Eisen	0,2 mg/l	< 0,1 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l
Sulfat	250 mg/l	12,4 mg/l	11,9 mg/l	27,1 mg/l	29,0 mg/l
Arsen	0,01 mg/l	< 0,001 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,0005 mg/l
Blei	0,01 mg/l	< 0,001 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,001 mg/l
Cadmium	0,003 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,0001 mg/l	< 0,0001 mg/l	< 0,0005 mg/l
Chrom	0,05 mg/l	< 0,005 mg/l	< 0,001 mg/l	< 0,001 mg/l	< 0,005 mg/l
Quecksilber	0,001 mg/l	< 0,0002 mg/l	< 0,00005 mg/l	< 0,00005 mg/l	< 0,00005 mg/l
Uran* **		0,0002 mg/l	0,0005 mg/l	0,0005 mg/l	0,0008 mg/l
Nitrat	50 mg/l	14,2mg/l	15,8 mg/l	8,2 mg/l	22,0 mg/l
Nitrit	0,5 mg/l	< 0,003 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l
Fluorid	1,5 mg/l	0,07 mg/l	< 0,05 mg/l	0,1 mg/l	0,06 mg/l
Trihalogenmethane	0,05 mg/l	n.n.	n.n.	n.n	< 0,005mg/l
PSM*	0,0005 mg/l	0,00002 mg/l	n.n.	n.n	< 0,0001mg/l
TOC**		0,6 mg/l	0,5 mg/l	0,7 mg/l	0,8 mg/l
Zusätze: (Desinfektionsmittel)		Chlordioxid	Chlordioxid	Chlor	Chlordioxid

* Pflanzenschutzmittel
** Total Organic Carbon (Gesamter organisch gebundener Kohlenstoff)
*** Empfohlener Richtwert vom Umweltbundesamt 10 mg/l
n.n. nicht nachweisbar

Erläuterungen zur Wasserhärte:
Wasserhärtebereich 2 (Bezeichnung: mittel):
1,3 bis 2,5 Millimol GesH/L (= 7° bis 14° Deutsche Wasserhärtegrade)
Wasserhärtebereich 3 (Bezeichnung: hart):
2,5 bis 3,8 Millimol GesH/L (= 14° bis 21° Deutsche Wasserhärtegrade)

22. Jazzfest 2013

Vom 6. bis 10. November 2013 treffen sich große Musiker aus dem Jazz und vielen verwandten Genres auf dem 22. Aalener Jazzfest mit Gästen aus der ganzen Republik!

Fünf Tage Jazz, Funk, Soul, House auf sechs Bühnen. Große Namen, faszinierende Newcomer, kreative Querdenker.

Die Veranstalter des Trägervereins kunterbunt e.V. organisieren das Aalener Jazzfest jedes Jahr – ohne Kommerz und mit angenehmen Eintrittspreisen. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer sorgen dafür, dass an den fünf Festivaltagen sowie in der dreimonatigen Planungsphase alles reibungslos verläuft. Diese Kombination aus gemeinnütziger Kulturarbeit mit Management auf professionellem Niveau hat das Jazzfest unter die zehn größten Jazzfestivals in Deutschland gebracht.

WIEDER IN URBESETZUNG: DEFUNKT

Einen ganz eigenen Humor signalisiert das Wortspiel um „defunct“ (verstorben) und „Funk“. Resultat ist eine Band, die seit nunmehr 35 Jahren die vitalste, explosivste Mischung aus Funk, Bop, Soul, Blues und Free spielt, nachzuhören auf fast 20 Alben. Eine Art R'n'B 3.0, hochgradig tanzbar, intelligent, bodenständig, ironisch, sarkastisch, virtuos, rhythmisch komplex. Mastermind von Defunkt ist über all die Jahre Joe Bowie, der sich daneben als Bandleader, Sänger und grandioser Posaunist mit eigenen und fremden Gruppen hören lässt, von Funk bis Free, mit unterschiedlichsten Kollegen wie Ornette Coleman, Dr. John oder James Chance, mit der New Yorker Downtown-Szene oder der Avantgarde von Chicago. Jetzt geht die Band in ihrer Urbesetzung auf Tournee, besser denn je, mit 35 Jahren Erfahrung, vor Energie fast platzend …

Shakatak

GROOVE, UNVERWÜSTLICH: SHAKATAK

Eine Jazzband? Zu erfolgreich. Eine Funkband? Zu filigran. Eine Discoband? Zu komplex. Einigen wir uns darauf: Shakatak ist von all dem etwas und Synonym für eine Musik, deren tanzbare, kultivierte Grooves auf Festivalbühnen ebenso perfekt passen wie in kleine Clubs. Die Qualität des musikalischen Konzepts und der künstlerischen Umsetzung beweist die lange Haltbarkeit der Band, die seit 1980 ihrer erfolgreichen Linie treu bleibt und nach wie vor den Nerv eines Publikums trifft, das sich zunehmend mit Clubgängern von heute verjüngt. Stimme von Shakatak ist seit den Anfängen Jill Saward, auch der Rest der Band hat überraschend wenige Wechsel durchgemacht. Trotz der starken Affinität zum Jazz tauchen Singles von Shakatak immer wieder in den Charts auf, u.a. „Day by Day“ mit Gaststimme Al Jarreau oder der Jazzstandard „If You Could See Me now“ von Bebopper Tadd Dameron.

PRINCE-ESS OF FUNK: CANDY DULFER

Ob es die Gene sind? Schon Vater Hans Dulfer erspielt sich auf dem Tenorsaxophon einige Popularität, v.a. in Japan, erst im klassischen Orgeljazz, später bis in den Punkrock hinein. Tochter Candy greift mit sechs zum Altsaxophon, spielt sechs Jahre später auf einem väterlichen Album und bringt mit einundzwanzig ihr erstaunlich erfolgreiches Debütalbum „Saxuality“ heraus. Ergebnis: Sie steht plötzlich im Fokus, geht mit großen Namen wie Prince, Madonna, Dave Stewart, Maceo Parker oder Van Morrison ins Studio und auf Tournee, deren Stücken sie Sahnehäubchen aus Funk und Soul aufsetzt. Ihre Solokarriere entwickelt sich prächtig, ca. 15 Alben, ein Dutzend Singles und zahllose Gastauftritte, sogar mit Rock´n´Roll-Junkie Herman Brood, zeigen, dass sich Candy Dulfer zu einer eigenständigen und gesuchten Stimme im aktuellen, tanzbaren Funkjazz entwickelt hat.

Candy Dulfer

AALENER COPACABANA: SWR BIG BAND FEAT. IVAN LINS

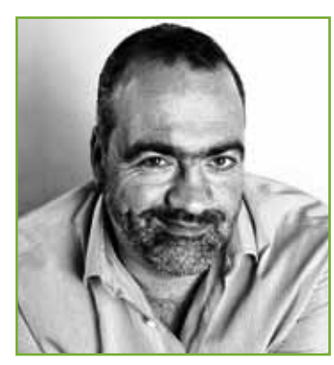
Optisch ein Hochgenuss, musikalisch ein Wunderwerk, perfekt im Ensemblespiel, mit herausragenden Solisten und großartigen Gästen, so hat sich die SWR Big Band in den letzten sechs Jahrzehnten ein festes Publikum erspielt. 1951 gründet Erwin Lehn die Band, in deren Referenzen sich Namen wie Miles Davis, Roy Hargrove, Chick Corea oder Astrud Gilberto finden. Nach einem Album mit Ivan Lins geht die Band jetzt mit ihm auf Tournee. Lins ist eine der Legenden der brasilianischen Musik, die sich im Dreieck zwischen Jazz, Pop und Folklore bewegt. Die Diskografie von Ivan Lins umfasst mehrere Dutzend Alben. Mit Auftragskompositionen taucht er u.a. im Opus von George Benson, Terence Blanchard, Quincy Jones, Manhattan Transfer, den Crusaders oder Ella Fitzgerald auf. Die Big Band bietet einen kongenialen Rahmen für die rhythmisch komplexen, intimen Kompositionen des Sängers und Pianisten Lins.

SWR Bigband

PROFESSOR SOUL: JEFF CASCARO

Neudeutsche Wendungen wie „Gänsehautfeeling pur“ wollen wir hier vermeiden. Aber keine Frage: Jeff Cascaro hat eine der seelenvollsten, modulationsfähigsten Stimmen im Soul-Revival der letzten Jahre, mal samtweich, mal rau, mal schmeichelnd, mal groovend, auf dem Gipfelgrat zwischen Soul, Funk und Jazz. Und er hat sich ein Repertoire aufgebaut, das perfekt mit diesem Organ harmoniert, überwiegend aus markanten Eigenkompositionen mit einzelnen Nummern von Kollegen wie Curtis Mayfield oder Lionel Richie, nachzuhören auf mittlerweile drei eigenen Alben des Musikers, der seine Qualitäten seit dem Jahr 2000 auch als Professor für Jazzgesang in Weimar weiter gibt.

Defunkt



Jeff Cascaro

SWINGT GEGEN DEN TREND: ELLWANGEN JAZZ ORCHESTRA

Ein trauriger Prozess: Seit Ende der Vierziger verschwinden zusehends die Big Bands aus dem Jazz, werden durch kleinere Gruppen ersetzt, das gnadenlose Diktat der Wirtschaftlichkeit. Ein kleines Städtchen am Rand der Schwäbischen Alb stemmt sich Jahrzehnte später erfolgreich gegen diesen Trend. 2008 organisiert Thomas Bader in Ellwangen die Gründung einer Big Band. Das Ellwangen Jazz Orchestra, seit 2011 unter der Leitung von Gerhard Ott, spielt mit einer Besetzung aus Profis, Musiklehrern, engagierten Amateuren und renommierten Gästen wie Klaus Wagenleiter oder Klaus Graf von den SWR-Kollegen einen begeisternd swingenden, klassisch-modernen Jazz, in dessen Repertoire sich die Essenz aus einem halben Jahrhundert Big-Band-Geschichte findet.

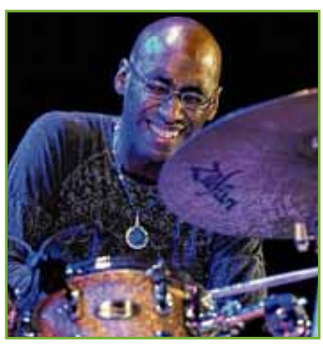
GROOVE-GEBLÄSE: SOUL REBELS

Es lohnt sich hinzuhören, wenn eine Band in der „Village Voice“ als „missing link between Public Enemy and Louis Armstrong“ eingestuft wird. Und tatsächlich: Die Soul-Rebellen mit ihrem tragbaren New-Orleans-Instrumentarium aus Blech und Leder reißen Grenzpfähle ein, zwischen dem traditionellen Repertoire der noch militärisch geprägten Marching Bands, dem Second Line Funk der Meters, dem karibisierenden R’n’B eines Professor Longhair und, ja wirklich, dem Hip Hop. Ein höllischer Groove, ein tanzbares Repertoire, eine fast artistische Technik selbst auf dem gewaltigen Sousaphon und eine atemberaubende Bühnenpräsenz machen die Auftritte der Rebellen musikalisch und optisch zu wahren Leckerbissen.

WILLKOMMEN IM CLUB: ALEXANDER STEWART

Der Engländer mit schottischem Namen verbindet die Stimme der großen Crooner mit dem Zauber eines hart swingenden, hautnah erlebten Clubauftritts im kleinen Rahmen. Nach seinem herausragenden Debütalbum „All or Nothing at All“ steht er vor einer exzellenten Band, die immer wieder solistisch glänzt. Zusammen interpretieren sie v.a. Themen aus dem weiteren Kreis der Popmusik, intim, spontan, perfekt eingespielt und doch nie einstudiert. Alexander Stewart lässt ständig neue Einfälle in seine Soli fließen, bezieht das Publikum in einer unaufdringlichen Weise ein, hat das gewisse Etwas, das man in einem guten Jazzclub mit guten Musikern und guten Gästen erwartet. Keine Frage, von Alexander Stewart wird man auch nach dem Jazzfest noch viel Gutes hören.

Alexander Stewart



Omar Hakim

IT´S NOT A TRICK, IT´S: OMAR HAKIM

Selbst das Unspielbare geht ihm locker von den Händen resp. Füßen. Wenige Schlagzeuger spielen derart brillant wie Omar Hakim klassischen Jazz, Fusion, Rock, Pop, ohne dass die Virtuosität zum Selbstzweck wird und das Drumset den Rest der Band erschlägt. Der Sohn des Ellington- und Basie-Posaunisten Hasan Hakim sitzt mit fünf Jahren zum ersten mal am Schlagzeug, jammt mit Jugendfreund Marcus Miller und beginnt dann eine spektakuläre Karriere, die ihn zum Favoriten vieler prominenter Kollegen aus Jazz und Pop macht, u.a. Mike Mainieri, Miles Davis, Aziza Mustafa Zadeh, Sting, Weather Report, Dire Straits, Brian Ferry, Bobby McFerrin, David Bowie, Madonna, Marcus Miller, Chic …

SOUL BROTHER: MAX MUTZKE

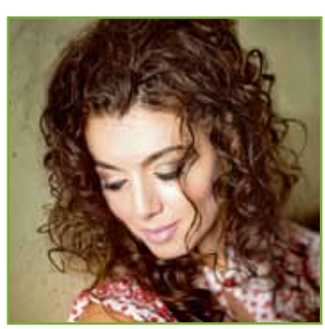
Eine musikalisch erstaunliche Karriere ist es, die ihn über Casting Shows zum European Song Contest und mit seiner Soul-inspirierten Single „Can’t Wait until Tonight“ 2005 von Null auf Eins in den deutschen Charts führt.

Max Mutzke

2012 entsteht bereits sein fünftes Album, der Jazz ist sein musikalisches Thema, und er hat prominente Namen wie Wolfgang Haffner, Klaus Doldinger, Nils Landgren, Götz Alsmann, Cassandra Steen, Sebastian Studnitzky und Hip Hopper Thomas D. im Studio. Die Qualitäten des Albums illustriert ein German Jazz Award in Platin. Keine Frage, Max Mutzke, entschuldigen Sie den Kalauer, der Mann mit den zahlreichen Kopfbedeckungen, macht mit seiner raspelrauen, souligen Stimme, seinem untrüglichen Sinn für Grooves, einem ganz direkten Draht zum Publikum und einem Repertoire aus Jazz, Funk, Soul und Pop eine Musik, die kleine Clubs und große Säle nach wenigen Minuten zum Kochen bringt.

FOLKTANGOPOPJAZZ: LILY DAHAB

Manchmal scheint der Tango durch, mitunter sind es wundervoll kühle Jazznummern, ab und an nimmt sie sich die Folklore ihrer argentinischen Heimat als Thema, jedes Stück anders, und doch alle persönlich geprägt von dieser überwältigend zarten Stimme. Lily Dahab ist eine jener musikalischen Persönlichkeiten, die ihr Publikum mit leisen Tönen und einer unaufgeregten Bühnenpräsenz in ihren Bann ziehen, die dem Begriff Kammermusikalischer Jazz seine Berechtigung geben. „Huellas“ heißt ihr neuestes Album, Spuren, und die wird sie mit Sicherheit musikalisch damit hinterlassen.



Lily Dahab

GROOVE MIT MISSION: MAYA AZUCENA

Ihr Startprojekt nennt sie 2003 überaus bescheiden „Maya Who“, doch es wird zum Start in eine erfolgreiche Karriere mit inzwischen sieben Alben, deren neuestes „Cry Love“ betitelt ist. Maya Azucena aus Brooklin singt eine brodelnde Melange aus Soul, Funk, Reggae, Hip Hop und Jazz, tanzbar, groovend und immer wieder mit Anliegen, die sie mit Künstlern wie George Clooney oder Marcus Miller zusammen bringen, als musikalische Aktivistin für Opfer des asiatischen Tsunami oder des Völkermords in Darfur.

Maya Azucena

JAZZ WITH KIDS: KINDER MACHEN MUSIK MIT JAZZFEST-KÜNSTLERN

Jazz ist nichts für junge Leute? Von wegen, man muss ihnen nur die Gelegenheit geben. Und wer könnte das besser als das Aalener Jazzfest? Jazz with Kids nimmt bis zu 1.200 Kinder und Jugendliche von 6 – 17 mit auf eine einzigartige musikalische Reise, die den Horizont erweitert. In der Aalener Stadthalle (alternativ: Ulrich-Pfeifle-Halle) steht eine Begleitband bereit, ein Moderator und zur Betreuung Kindergärtnerinnen und Musiklehrer/innen. Drei Sänger aus dem Programm des Jazzfests studieren Stücke wie Birdland (Joe Zawinul), Amazing Grace (John Newton), Boogie Wonderland (Earth, Wind & Fire), Star People (George Michael) und aktuelle Hits von Künstlern wie Rihanna, Bruno Mars und One Direction ein. Eltern, Verwandte und Bekannte sind herzlich eingeladen, sich das große Finale des Workshops mit der gemeinsamen Aufführung anzusehen. Eintritt frei.

Kostenloses W-Lan in der Aalener City

Seit August ist Aalen eine der ersten Städte in Baden-Württemberg mit einem kostenlosen öffentlichen W-Lan-Netz. Mehrere Hotspots und Repeater spannen zwischen Rathaus und Bahnhof ein Drahtlosnetzwerk auf, welches von Bürgern und Touristen rund um die Uhr kostenlos genutzt werden kann.

Millionenfach im Einsatz und eigentlich aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken – die Smartphones. Hochleistungscomputer im Hosentaschenformat, mit denen man auch telefonieren kann. Nur, was nützt die schöne Technik, wenn das Handysignal zu schwach ist oder nur geringe Datenmengen im Paket gebucht wurden?

Hier schafft das neue W-Lan-Netz in der Aalener City Abhilfe. Free-Key Aalen heißt der neue kostenlose Zugang, welcher durch die Firma IT-Innerebner GmbH aus Innsbruck/Neu-Rum realisiert wurde. Bis zu 16.000 User können sich gleichzeitig anmelden und lediglich durch die Angabe einer Handynummer bzw. einer E-Mail-Adresse ein Passwort erlangen.

Auf www.aalenlive.de sind alle Hotspots in einer Karte eingetragen und fast flächendeckend kann man sich in der City einloggen. Schwerpunkte sind natürlich die tollen Gastronomiebetriebe in Aalens Innenstadt.

Neben dem Service für die Besucher der City haben die Initiatoren Wolfgang Weiß und Reinhard Skusa noch weitere Synergie-Gedanken:

Bilder aus Aalen in die ganze Welt – so lautet das Ziel. Denn mit diesem kostenlosen Service sind es vor allem internationale Besucher, welche damit kostenlos Fotos und Bilder schnell in die sozialen Medien wie Facebook und Co. hochladen können.

Neben Aufklebern an den Betrieben soll eine Bierdeckelkampagne zur Nutzung des neuen W-Lan-Angebots motivieren.

Start des kostenlosen W-Lan in der Aalener City am 5.9.2013.

Aalen City Aktiv ist stolz darauf, als erste Stadt in der Region flächendeckend ein funktionierendes System präsentieren zu können. Und wieder mal heißt es „Aalen City – das Einkaufszentrum der Region“.

W-Lan-fähige Handy-, Tablet- oder Notebook-Nutzer freuen sich über das kostenlose W-Lan-Angebot in der Aalener City.

So einfach funktionierts

mit WLAN-fähigem Handy, Tablet oder Notebook:

- “Free-Key Aalen” als WLAN Netzwerk auswählen
- Internetbrowser öffnen und gratis PIN anfordern (per SMS oder Email)
- PIN eingeben und lossurfen (3h max., erneute kostenlose Anmeldung möglich)

…gratis und offen für alle!

“Free-Key Aalen” ist kostenfrei! Es fallen keinerlei Kosten an, auch nicht bei der Zusendung des PINs per SMS.

Rückstauschutz fürs Untergeschoss – Vorbeugung vor Überflutung

Wohn- oder Kellerräume, die unterhalb der Erdoberfläche liegen, können bei Starkregen mit Wasser volllaufen. Eine professionell eingebaute Rückstausicherung schützt davor. Der Rückstauschutz ist übrigens gesetzlich vorgeschrieben.

Auch Aalen war im Sommer 2013 von extremen Starkniederschlägen betroffen, unter anderem am Sonntag Abend des 28. Juli 2013: Innerhalb von nur 15 Minuten fielen 31,9 Liter pro Quadratmeter (gemessen an der Wetterstation der Stadtwerke Aalen). In den vergangenen 30 Jahren war kein so hoher Wert gemessen worden. Für derart extreme Regenfälle können Kanalnetze aus wirtschaftlichen und technischen Gründen nicht dimensioniert werden.

Zwangsläufig führten die ungewöhnlichen Wassermengen zu Rückstau in der Kanalisation, vielfach bis zur Straßenoberfläche, so dass das Wasser aus den Kanalschächten herausquoll. Das Wasser suchte sich seinen Weg und hob, wie in der Rötenbergstraße sogar die Straßenoberfläche an.

In zahlreichen Häusern ohne Rückstausicherung liefen Kellerräume voll, selbst in Häusern, die vorher jahrzehntelang noch keinen Rückstau hatten. Auch die Straßenabläufe schafften die Regenmassen nicht, so dass das Wasser oberflächig abfloss und sich in Unterführungen und in Geländesenken sammelte, teilweise auch in angrenzende Garagen und Gebäude gelangte. Richtig ärgerlich war es für viele Anlieger, die innerhalb nur weniger Wochen gleich mehrfach von Rückstau betroffen waren.

Regenradar vom 6.8.2013 um 17.30 Uhr – Gewitterfront mit extremem Starkregen (dunkelrote Bereiche). Markiert ist die Gewitterzelle über Aalen.

Kellerüberflutungen müssen nicht sein

Um die Investitionen und damit die Abwassergebühren niedrig zu halten, werden bei der Dimensionierung der öffentlichen Abwasserkanäle nur Regenfälle bis zu einer gewissen Stärke angesetzt (sogenannter Bemessungsregen). Diese Niederschläge werden vom Kanalnetz in der Regel ohne Rückstaugefahr für die Anlieger abgeleitet. Bei stärkerem Regen steigt der Wasserstand im Kanalnetz an. Betroffen davon sind die Räume, die unterhalb der Straßenoberkante (Rückstauebene) liegen. Als Folge wird das Abwasser durch die Rohre zurück in die Keller bzw. Wohnräume gedrückt, falls entsprechende Sicherungen fehlen.

Um eine Überflutung zu verhindern, muss ein Rückstauschutz vorgesehen werden.

Es gibt im Wesentlichen zwei verschiedene Möglichkeiten, um Rückstau zu vermeiden:

1. Rückstausicherung

Die Rückstausicherung als Rückstauverschluss in Form einer Klappe oder eines Schwimmers funktioniert wie ein Ventil, durch das Wasser nur in eine Richtung problemlos hindurchfließen kann. Wenn das Wasser jedoch von der anderen Seite, also vom Straßenkanal kommt, dann sorgt sie dafür, dass kein Wasser eindringt. Die Rückstausicherung wird meist kombiniert mit einem Bodenablauf in den Fußboden eingebaut. Sie hat jedoch einen Nachteil. Durch den Verschluss der Abflussöffnung kann im Rückstaufall kein Abwasser abgeleitet werden. Somit ist eine Rückstausicherung ungeeignet, wenn sich eine Toilette oder ein Waschbecken im Untergeschoss befinden. Für diesen Fall bietet sich die zweite Möglichkeit an.

2. Abwasserhebeanlage

Mit einer Abwasserhebeanlage kann im Rückstaufall jederzeit Abwasser in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet werden. Aus Richtung des Kanals rückstauendes Abwasser kann durch die Rückstauschleife nicht in das Untergeschoss gelangen.

Bei beiden Arten der Rückstausicherung ist es wichtig, die Anlage regelmäßig zu warten. Sinnvoll ist eine Überprüfung alle 6 Monate.

Bei einer Rückstausicherung wäre so etwas nicht passiert.

Rückstauschutz ist gesetzlich vorgeschrieben

Die Verantwortung liegt beim Grundstückseigentümer. Die Zuständigkeit für die Rückstausicherung ist in der Abwassersatzung und in der DIN EN 12056 geregelt. Demzufolge hat ein Hausbesitzer mit Rückstau zu rechnen und sich davor zu schützen.

Die Sanitärinstallateure in Ihrer Nähe sind die richtigen Ansprechpartner für Beratung und Einbau von Rückstausicherungsanlagen.

Fachfirmen für die Beseitigung von Verstopfungen finden Sie im Örtlichen Telefonbuch unter Rohrreinigung.

Hinweis

Wenn Sie keine Räume unter dem Straßenniveau besitzen, brauchen Sie sich über einen Rückstau keine Gedanken zu machen.

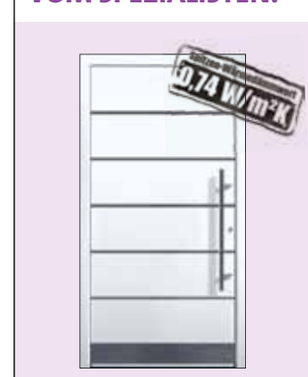
Hilfe bei Rückstau

Wenn bei Ihnen Rückstau aufgetreten ist, melden Sie dies bitte an das Tiefbauamt, weil hieraus eventuell wichtige Rückschlüsse für die Bemessung des Kanalnetzes gezogen werden können.

Tiefbauamt Aalen
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefon (07361) 52-1304
Telefax (07361) 52-1903
www.tiefbauamt@aalen.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter dem Stichwort „Rückstau“, www.aqua-ing.de (Rückstauhandbuch) oder auf www.kessel.de

ERSTKLASSIGE ALUMINIUM-HAUSTÜREN VOM SPEZIALISTEN!



Haustür exklusiv
HAUSTÜR EXKLUSIV GMBH
Dr.-Rudolf-Schieber-Str. 2 | 73463 Westhausen
Tel.: 073 63 / 954 488-13 | Fax: 073 63 / 954 488-88
info@haustuer-exklusiv.de | www.haustuer-exklusiv.de

Bio-Erdgas tanken und CO_2-Ausstoß erheblich senken!

Der Einsatz von Erdgas als Kraftstoff ist eine schnelle und effiziente Möglichkeit, den Schadstoffausstoß im Straßenverkehr erheblich zu reduzieren. In ganz besonderem Maße beim Einsatz von Bio-Erdgas. Das Tankstellennetz ist mit 930 Tankstellen inzwischen flächendeckend und wächst weiter.

Auch in Berlin hat Erdgas als Kraftstoff Einzug gehalten. Bereits seit September 2011 wird jede vierte Limousine im Fahrdienst der Bundestagsabgeordneten mit Bio-Erdgas betankt. Das Fazit bis heute ist äußerst positiv. Mittlerweile befinden sich rund 42 Erdgasfahrzeuge im Flottenbestand. Betankt werden alle Fahrzeuge ausschließlich mit klimaschonendem Bio-Erdgas, welches nachweislich aus Abfall- bzw. Reststoffen erzeugt wird. Auf diese Weise konnte der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase deutlich reduziert werden. Die Limousinen, die für die Abgeordneten im Einsatz sind und mit reinem Bio-Erdgas betrieben werden, stoßen im Vergleich zu herkömmlichen Antrieben rund 80 Prozent weniger Kohlendioxid aus. Dieser Berechnung liegt die Gesamtkette über Produktion, Transport bis zur Verwendung des Kraftstoffs zugrunde. Betrachtet man auf diese Weise die Gesamtbilanz der Flotte, unterschreitet der CO_2-Ausstoß die 120 Gramm-Vorgabe je Kilometer. Außerdem entstehen erheblich weniger Stickoxide als bei Dieselmodellen und nahezu kein Feinstaub.

Auch MdB Roderich Kiesewetter setzt auf Erdgas im Straßenverkehr.

Hinzu kommt, dass sich die Erdgasfahrzeuge im Alltag gut bewährt haben. Sie sind laut den Fahrern des beauftragten Unternehmens nicht nur auffallend leise, sondern auch zuverlässig und sicher. Im täglichen Fuhrparkbetrieb gibt es keinerlei Einschränkungen, weder im Fahrverhalten noch beim Handling oder bei der Betankung der Limousinen.

Dem Fahrdienst steht im Großraum Berlin ein gut ausgebautes Erdgastankstellen-Netz mit 27 Stationen zur Verfügung, das zu den dichtesten im Bundesgebiet zählt.

Auch Aalen hat mit 2 Bio-Erdgastankstellen eine hervorragende Infrastruktur für eine Stadt dieser Größe. Sowohl bei der Tankstelle bft Lehmann in der Gartenstraße wie auch bei der neuen Tankstelle im Hasennest (beim Wärmewerk der Stadtwerke) ist Bio-Erdgas tanken rund um die Uhr möglich. Die Tankstelle im Hasennest ist eine reine Automatentankstelle, die sich problemlos und einfach mit der ec-Karte bedienen lässt.

Bio-Erdgas ist unschlagbar günstig!

Bei vergleichbaren Rahmenbedingungen betragen die Kraftstoffkosten eines Erdgasfahrzeuges rund 55 Prozent weniger als bei einem Benzinfahrzeug und ca. 40 Prozent weniger als bei einem Dieselfahrzeug. Deshalb gilt: Mit Erdgas fahren, zum halben Preis tanken. 1 kg Bio-Erdgas kostet in Aalen 1,05 Euro. Bezogen auf den Energieinhalt bedeutet dies, Benzin dürfte höchstens 70 Cent pro Liter und Diesel höchstens 76 Cent pro Liter kosten, um mit dem Erdgaspreis konkurrieren zu können.

bft-Tankstelle Lehmann, Gartenstr. 35 in 73430 Aalen.

Die Erdgastankstelle Stadtwerke Aalen, Im Hasennest 9 in 73433 Aalen.

Hier finden Sie die beiden Erdgastankstellen.

Mit langen Leitungen kennt sie sich aus

Was Mitarbeiter bei den Stadtwerken Aalen am meisten an ihrer Arbeit schätzen, ist in der Regel die Abwechslung. So geht es auch Tanja Fischer. „Ich wollte einen Job, bei dem ich nicht im Büro gefangen bin“, sagt die Bautechnikerin. Als Baubeauftragte kümmert sie sich um die Abwicklung von Tiefbaumaßnahmen – von der Organisation über die Durchführung bis zur Abrechnung. „Mein Ding ist die Leitungsverlegung“, sagt sie. „Dabei erlebt man immer wieder etwas Neues.“

Tanja Fischer liebt die Abwechslung an ihrem Job. „Ich bin gerne draußen“, sagt sie. Aber auch die Arbeit am Schreibtisch gehört zu den Aufgaben der Bautechnikerin.

„Ich habe Kontakt zu Bauunternehmen, beschäftige mich mit Bodenbeschaffenheiten, schaue nach dem Wetter“, sagt Tanja Fischer. Kein Wunder, denn in ihren Aufgabenbereich fallen Tiefbauarbeiten für alle Sparten der Stadtwerke. Gemeint sind damit vor allem Leitungen – eben alles, was zur Ver- und Entsorgung gebraucht wird. „Ich bin gerne draußen“, sagt sie. Das sei abwechslungsreicher, als immer nur am Schreibtisch zu sitzen. Wobei auch Letzteres zu ihrem Tagesgeschäft gehört. In ihrem Büro im zweiten Obergeschoss des Stadtwerke-Verwaltungsgebäudes im Aalener Hasennest telefoniert sie, organisiert, kümmert sich um die Abrechnung ihrer Baumaßnahmen. Den Rest des Tages ist Fischer unterwegs – drei Mal in der Woche, denn seit sie 2005 aus ihrem ersten Erziehungsurlaub zurück kam, hat sie ihre Stelle bei den Stadtwerken auf 50 Prozent heruntergefahren. Tanja Fischer kümmert sich um das Aufmaß ihrer Baustellen, überwacht die Arbeits- und Verkehrssicherung. „Ich komme dabei viel rum, lerne Leute kennen, habe Kundenkontakt.“ Das gefalle ihr. „Man fährt seine Baustellen ab, guckt, was los ist“, erklärt die Bautechnikerin. Im Sommer seien beispielsweise auf dem Schulgelände des Aalener Theodor-Heuss-Gymnasiums neue Leitungen verlegt worden. „Das ist jetzt abgeschlossen.“

1988 machte Fischer ihren Realschulabschluss an St. Gertrudis in Ellwangen. Schon damals habe ihr Zeichnen sehr viel Freude bereitet, sagt sie. Die Ausbildung zur Bauzeichnerin beim Ellwanger Tiefbauamt war eine logische Folge. 1992 erlangte Tanja Fischer die FH-Reife in Aalen, fing anschließend bei den Stadtwerken an – damals noch als Bauzeichnerin. „Ich war für die Vermessung und Dokumentation von Leitungen zuständig“, erinnert sie sich. Über einen Fernlehrgang qualifizierte sie sich weiter, schloss 1996 in Würzburg als Bautechnikerin für Tiefbau ab. Sie habe mehr machen wollen, als nur Bauzeichnerin zu sein, erinnert sie sich. „Mein Wissensdurst war groß.“ Dass ihr die Stadtwerke die Möglichkeit zur berufsbegleitenden Weiterbildung ermöglicht hätten, habe sie daher dankend angenommen. „Das war eine schöne Zeit“, sagt sie rückblickend.

Im Jahr 2000 wurde ihr die Stelle der Baubeauftragten für Tiefbau dann im Rahmen einer Altersnachfolgeregelung angeboten – und sie zögerte nicht lange. „Ich habe ihn schon immer vertreten, wenn er im Urlaub oder mal krank war“, sagt sie und ergänzt: „Das hat Spaß gemacht, war abwechslungsreich.“

Drei Jahre später wurde ihr erster Sohn geboren. Auf den persönlichen Wiedereinstieg 2005 folgte einige Monate später der zweite Sohn. Tanja Fischer lebt mit ihrer Familie in Ellenberg. Ihre Jungs sind heute sieben und zehn Jahre alt. Zeit für Hobbys bleibt der Mama trotzdem: Sie fährt Ski und Motorrad, spielt im Musikverein Ellenberg Klarinette – Letzteres schon seit über dreißig Jahren. „Da ist man viel beschäftigt“, sagt sie und erwähnt das unlängst bei den Reichsstädter Tagen absolvierte Gastspiel. „Geprobt wird jede Woche“, betont sie. Neben einem größeren Konzert stünden mit dem Musikverein bis zu zwanzig Auftritte im Jahr an.

Nicht ums Auftreten, sondern ums Aufsitzen geht es bei Fischers zweitem Hobby. Das kann sie heute zwar nicht mehr so oft wie früher, aber ein treuer Begleiter bleibt ihr Motorrad trotzdem. Bevor die Kinder da waren seien Touren bis zum Gardasee keine Seltenheit gewesen, sagt sie. „Jetzt geht das nicht mehr so leicht.“ Doch wenn es die bekennende Frischluftfanatikerin mal wieder nach draußen zieht, ist auch ihr Bike regelmäßig mit von der Partie. Was den besonderen Reiz am Motorradfahren ausmacht? Für Tanja Fischer keine Frage: „Da kann man alles vergessen.“

Ins Freie zieht es Tanja Fischer nicht nur beruflich. Privat setzt sich die Frischluftfanatikerin so oft es geht aufs Motorrad und startet zu Touren.

Eventsystem der Stadtwerke Aalen Veranstaltungen – mal umsonst!

Die Stadtwerke Aalen haben für ihre Energiekunden (Strom, Gas, Wärme) seit Mitte August 2013 ein weiteres Angebot: Das Eventsystem. Hier erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen, die Inhaber der kostenlosen SWA-Kundenkarte sind – im Rahmen der Verfügbarkeit – kostenlose Eintritte für interessante und spannende Veranstaltungen aus Sport und Kultur.

So bei den Heimspielen des VfR Aalen 1921 e.V., den Heimkämpfen des KSV Aalen 05 e.V., Aufführungen des Theaters der Stadt Aalen und einigem mehr. Was aktuell im Angebot ist, ist im Eventsystem der Stadtwerke Aalen in der Rubrik „Veranstaltungen“ aufgeführt.

Auf die Seiten gelangt man über die Internetseiten der Stadtwerke Aalen (www.sw-aalen.de) sowie auch über die Internetseiten von OstalbStrom und OstalbGas (www.ostalbstrom.de und www.ostalbgas.de). Um zu den Veranstaltungen und den Gutscheinen zu gelangen, muss man sich auf den Internetseiten des Eventsystems mit kurzen Angaben registrieren und kann sich dann mit einem Passwort einloggen und dann die gewünschte Veranstaltung auswählen. Man erhält dort dann ein Gutschein-pdf, welches der Energiekunde zuhause selber ausdruckt. Dieser Gutschein wird dann an den entsprechenden Kassen mit Vorlage der SWA-Kundenkarte gegen eine Eintrittskarte eingetauscht. Die genaue Vorgehensweise ist jeweils auf den Gutscheinen aufgeführt. Ist das jeweilige Kontingent an Gutscheinen erschöpft, wird dies optisch im Eventsystem angezeigt.

Dies ist die Einstiegsseite der Internetseiten des Eventsystems.

Damit nicht immer dieselben Energiekunden Gutscheine erhalten, wird die Zugriffsmöglichkeit auf die Gutscheine durch ein entsprechendes Vergabeverfahren berücksichtigt – je nachdem, ob der Energiekunde schon mehrmals Gutscheine innerhalb einer Veranstaltungsreihe (z. B. Heimspiele des VfR Aalen) erhalten hat. So haben alle Energiekunden dieselbe Chance, Gutscheine zu erhalten. Dieses Vergabeverfahren ist auf den Internetseiten des Eventsystems knapp – aber hinreichend genau – erläutert.

Anmerkung: Bei den Vorstellungen des Zirkus Charles Knie in Aalen (gastiert vom 9.10. bis 13.10. 2013 auf dem Greutplatz in Aalen) handelt es sich um rabattierte Eintritte. Dieses ist im Eventsystem bei der Veranstaltung „Vorstellungen Zirkus Knie“ entsprechend vermerkt).

Zirkus Charles Knie gastiert in Aalen- Gutscheine für rabattierten Eintritt übers Eventsystem der Stadtwerke Aalen

„Wetten, dass... wir Sie begeistern?“ – mit diesem Motto geht der Zirkus Charles Knie 2013 auf große Deutschland-Tournee und präsentiert sein neues Programm mit internationalen Star-Artisten und Tieren aus aller Welt in rund 50 Gastspielorten. Vom 9. bis 13. Oktober gastiert der Zirkus in Aalen auf dem Festplatz Greut.

Für großes Staunen sorgen die zusammen 20-Tonnen-schweren indischen Elefantendamen BABY, MALA und JUMBA, die ein einzigartiges schwungvolles Elefantenballett präsentieren, welches bereits in Monte Carlo von Stéphanie von Monaco mit dem Oscar der Zirkuswelt – dem begehrten Clown – ausgezeichnet wurde. Edle Pferderassen, freche Mini-Ponys, exotische Tiere wie Zebras, Lamas, Kamele, Nandus, beeindruckende Rinderrassen, sowie ein springendes Känguru und vorwitzige Seelöwen, sorgen für tierischen Spaß beim artenreichsten Zirkus der Gegenwart. Spannung pur heißt es bei den tollkühnen brasilianischen Flugtrapezkünstlern, die einzigartige Sprünge in 13 Metern Höhe zeigen und selbst vor dem legendären Salto Mortale nicht zurückschrecken. Rasante Rollschuh-Artistik aus Italien, zwei herzerfrischende Clowns, Hula-Hoop-Artistik mit bis zu 20 Reifen, ein Bauchredner und Tempojonglagen auf höchstem Niveau sorgen für artistische Höhepunkte und herzhaftes Lachen in der rund 2,5-stündigen Show, die von einem Show-Ballett und einem achtköpfigen Orchester begleitet wird.

20 Tonnen in Bewegung.

Auch im Eventsystem der Stadtwerke Aalen können Energiekunden der Stadtwerke Aalen, die Inhaber einer Stadtwerke-Kundenkarte sind, Gutscheine für vergünstigte Eintritte für die Vorstellungen des Zirkus Knie in Aalen erhalten. Hierbei muss nur der aus dem Eventsystem der Stadtwerke erhaltene Gutschein ausgedruckt werden. Gegen Vorlage des Gutscheines an den Zirkuskassen (nicht an örtlichen Vorverkaufsstellen) zahlen dann Energiekunden der Stadtwerke Aalen für die Vorstellungen in Aalen folgende einheitliche reduzierte Sonderpreise für Kinder und Erwachsene:

Tribüne 18 Euro, 2. Loge 22 Euro, 1. Loge 24 Euro
Diese Preise entsprechen einem Preisnachlass von 25 Prozent auf die regulären Eintrittspreise für Erwachsene. Der Gutschein kann – frei wählbar – für eine der in Aalen vom 9. bis 13.10.2013 stattfindenden Vorstellung eingelöst werden.

Weitere Informationen und Reservierungen:
www.zirkus-charles-knie.de oder unter der Ticket-Hotline (0171) 9 46 24 56

Energiekunden der Stadtwerke haben jede Menge Vorteile

Möchten auch Sie als Energiekunde der Stadtwerke weitere Vorteile nutzen? So geht´s:

Finanzielle Vorteile mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif*

Mit der Kundenkarte sind finanzielle Vorteile erzielbar, da nicht mehr der **Normal***tarif*, sondern der **SWA+***tarif* und **SWA++***tarif* für die Nutzung vieler Angebote zu entrichten ist.

- Den **SWA++***tarif* erhalten Energiekunden, die Strom **und** Gas bzw. Wärme von den Stadtwerken beziehen.
- Den **SWA+***tarif* erhalten Energiekunden, die Strom **oder** Gas bzw. Wärme von den Stadtwerken beziehen.

Wie erhalte ich die Kundenkarte?

Die Kundenkarte wird nicht automatisch zugestellt. Aus rechtlichen Gründen ist es erforderlich, eine Bestellung für die Kundenkarte auszufüllen und unterschrieben an die Stadtwerke zurückzusenden. Das Formular ist im KIZ, im Stadtwerkehaus, in den Bädern, in den Limes-Thermen sowie im Internet unter www.sw-aalen.de unter der Rubrik Service/Kontakt, Kundenkarte erhältlich.

Andrea und Michael Mosner mit ihren beiden Kindern Alexander und Sophie. Vor allem die Kinder nutzen ihre Kundenkarten gerne beim Eispark und in den Aalener Freibädern.

Ausgewählte Detail-Infos zu den Vorteilen

KSV Aalen

Bei den Heimkämpfen des KSV Aalen erhalten Energiekunden mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte günstigere Eintrittspreise auf die Einzelkarten mit dem **SWA+***tarif* und **SWA++***tarif* entsprechend der Preisliste des KSV Aalen.

VfR Aalen

Bei den Heimspielen des VfR Aalen erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte günstigere Eintrittspreise auf die Einzelkarten mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* entsprechend der Preisliste des VfR Aalen.

Kleinkunst-Treff Aalen

Das Kulturamt der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* auf die Einzelkarten wie folgt:

SWA+*tarif*: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

SWA++*tarif*: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Theaterring Aalen

Das Kulturamt der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* auf die Einzelkarten wie folgt:

SWA+*tarif*: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

SWA++*tarif*: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie

Beim Beitritt in die Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie eG ist ein Eintrittsgeld von 20 Euro je Geschäftsanteil zu zahlen. Sofern und so lange ein Mitglied der OstalbBürgerEnergie eG Kunde der VR-Bank Aalen eG und der Stadtwerke Aalen GmbH ist, wird das Eintrittsgeld nicht zur Zahlung fällig. Energiekunden der Stadtwerke Aalen und Bankkunden der VR-Bank Aalen erhalten somit finanzielle Vorteile in Form einer höheren Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals im Vergleich zu Nicht-Energiekunden der Stadtwerke und Nichtbankkunden der VR-Bank Aalen.

Vorteile bei OstalbPower

Wer sich für OstalbPower entscheidet (Mini-Blockheizkraftwerk oder Stromerzeugende Heizung), erhält als Energiekunde der Stadtwerke Aalen eine günstigere Wartungspauschale und eine höhere Einspeisevergütung.

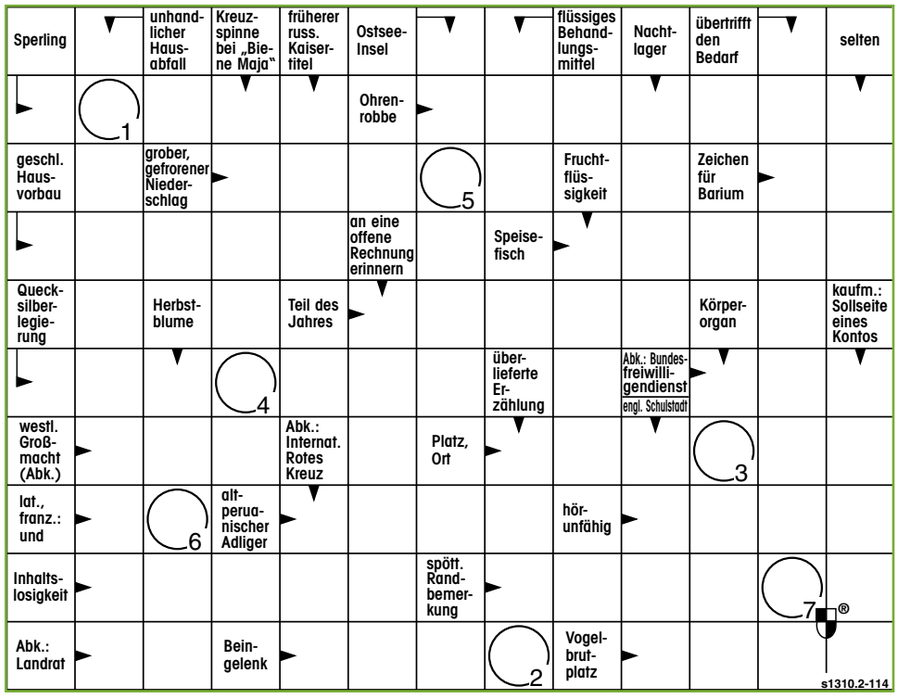
Kulturküche

Interessante Begegnungen gibt es beim interkulturellen Kochen im KIZ. Energiekunden bezahlen 10 statt 15 Euro.

Weitere Vorteile

- Limes-Thermen Aalen
- Aalener Freibäder (Freibad Hirschbach in Aalen, Freibad Spiesel in Wasseralfingen und Freibad Unterrombach)
- Aalener Hallenbad
- Lehrschwimmbecken Ebnat
- Nothilfefonds der Stadtwerke Aalen
- Theater der Stadt Aalen
- Eispark Aalen
- OstalbSkilifte Aalen
- Aalen sportiv
- bargeldlos Parken in den Tiefgaragen und Parkhäusern der Aalener Innenstadt
- Vorteile bei E-Mobilität
- Eventsystem der Stadtwerke Aalen

Kreuzworträtsel



1	2	3	4	5	6	7

Mitmachen und gewinnen:

Wir verlosen fünf mal eine Karte für das Konzert mit Xavier Naidoo am 9.11.2013 (Ticketwert 61 Euro) im Rahmen des Aalener Jazzfestes.

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Lösungswort _____

Die Buchstaben in den nummerierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Einfach auf eine Postkarte schreiben und einsenden an:

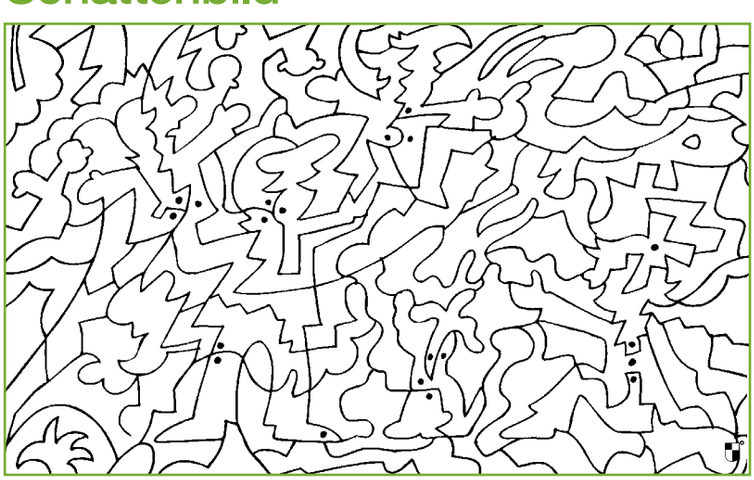
Redaktion dialog
Bahnhofstraße 65
73430 Aalen

Einsendeschluss ist der 25. Oktober 2013.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner der letzten Ausgabe:

- Elisabeth Dargies, Aalen
- Rufus Förch, Riesbürg-Pflaumloch
- Jochen Schaupp, Aalen
- Dieter Ulmer, Ellwangen
- G.&G. Weichselgartner, Abtsgmünd

Schattenbild



Male alle Felder, die einen schwarzen Punkt haben, aus und Du erfährst, was sich hier verbirgt.

Immer für Sie da.

Stadtwerke Aalen

Anschrift
Stadtwerke Aalen GmbH
Postfach 1767
73407 Aalen
E-mail **info@sw-aalen.de**
Service-Telefon **(07361) 952-255**
Service-Telefax **(07361) 952-349**

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
OB Martin Gerlach
Geschäftsführer: Cord Müller
Sitz der Gesellschaft: Aalen
Registergericht: Amtsgericht Ulm
Registernummer: HRB 501411

Immer in Ihrer Nähe.

KIZ – KundenInformationsZentrum
Gmünder Str. 20
73430 Aalen
(neben Rathaus-Tiefgarage)

Stadtwerkehaus
Im Hasennest 9
73433 Aalen

Für Sie im Internet
www.sw-aalen.de
www.ostalbgas.de
www.ostalbwind.de
www.ostalbstrom.de
www.ostalbpower.de
www.ostalbemobil.de
www.limes-thermen.de
www.abwasseraalen.de
www.ostalbbuergerenergie.de

Impressum

Herausgeber
Stadtwerke Aalen GmbH

Verantwortlich für Anzeigen
Falko Pütz

Projektkoordination
Werner Gnieser

Redaktion
Uwe Förstner, Manfred Moll, Rainer Wiese

Ihr Kontakt zur Redaktion
Redaktion dialog
Bahnhofstraße 65
73430 Aalen
E-Mail: redaktion@sw-aalen.de

Gestaltung und Druck
SDZ. Druck und Medien
www.sdz-medien.de

Titelbild
Xavier Naidoo
(kunterbunt e.V.)

© 2013, Stadtwerke Aalen